



Priesterseminar Graz - Fotos: Christian Brunthaler

Drei Grazer in der US-Armee des Zweiten Weltkriegs

Stolpersteinrundgang mit
Florian Traussnig & Robert Lackner



Fotorechte: BIK/Graf-Boyko



BILDUNGSFORUM MARIATROST

Bürgergasse 2/3. Stock

8010 Graz

Telefon: 0316 8041 452

bildungsforum.mariatrost@graz-seckau.at

www.mariatrost.at



SO FINDEN SIE UNS

Zu den Büros

Eingang: gegenüber Mausoleum-Stiege, neben dem Gasthaus
Stainzerbauer

Layout: Ulrike Erler

Freitag, 11. Oktober 2024
16.00 bis 17.30 Uhr



„Hier lernte Heinrich Kissmann. Flucht 1938 USA“.

Diese Inschrift findet sich vor einer Schule in Graz. Der biografische Rundgang mit den Historikern Florian Traussnig und Robert Lackner gedenkt daher drei gebürtigen Grazern, die zwischen 1933 und 1938 aus Österreich in die USA emigrierten respektive fliehen mussten: Otto Korban, Henry Kissman(n) und Frederick Strauss kämpften im Zweiten Weltkrieg als „G.I.s“ in der 10th Mountain Division, einer hochspezialisierten „Skitruppe“ der US-Armee. Alle drei dienten in dieser Einheit für ihr neues Heimatland USA und kämpften in Italien gegen die Wehrmacht. Für ihren bewaffneten Einsatz gegen den Nationalsozialismus zahlten sie einen hohen Preis.

Der Rundgang vorbei an Orten ihrer Kindheit und Jugend – Schulen, Wohnhäuser, ehemalige Arbeitsplätze der Eltern – spürt dem Leben dieser drei ehemaligen Grazer nach und thematisiert auch die ethischen Aspekte des „Widerstands von außen“ in alliierter Uniform, den diese (meist jüdischen) Österreicher in der US-Gebirgstruppe geleistet haben.

DIE TEILNAHME AN DER VERANSTALTUNG IST KOSTENFREI!

VERANSTALTUNGSORT:

Kindermuseum Frida & Fred im Augarten

Friedrichgasse 34, 8010 Graz

Eine Kooperationsveranstaltung des Bildungsforum Mariatrost, Alumni Uni Graz (Sektion Theo-Club) und Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung



REFERENTEN:



Fotorechte: Gerd Neuhold/Sonntagsblatt

Florian Traussnig, geboren 1979 in Klagenfurt, ist Bildungsreferent beim Bildungsforum Mariatrost und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung.

Seit 2009 widmet er sich als Zeithistoriker dem „Widerstand von außen“ durch das österreichische „38er“-Exil in US-Kriegsinstitutionen.

2017 erhielt er für seine Dissertation „Geistiger Widerstand von außen“ den von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften vergebenen Jubiläumspreis des Böhlau-Verlags, war Stipendiat des Studienförderungswerkes Pro Scientia und absolvierte fünf Forschungsaufenthalte in den USA.

Seit 2022 ist er Leiter des Projekts „My job will be rockclimbing“ – Digitale Kurzbiografien und Datenbank zu Exilösterreichern in der 10. US-Gebirgsdivision des Zweiten Weltkriegs (in Deutsch & Englisch)“.



Fotorechte: BIK/Graf-Boyko

Robert Lackner, Jahrgang 1984, ist seit Oktober 2022 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung.

Nach dem Studium der Geschichte, Germanistik und englischen Philologie in Graz und Paris war er zunächst für internationale Organisationen sowie ein Beratungsunternehmen in Wien tätig, ehe er 2011 für seine Dissertation an die Universität zurückkehrte.

Als Zeithistoriker mit einem starken Interesse an internationalen Beziehungen liegt sein wissenschaftlicher Schwerpunkt seitdem auf Flucht, Vertreibung und Exil im nach-richtendienstlichen und militärischen Kontext im Zeitalter der Weltkriege.

Zu diesen Themen recherchiert er regelmäßig in US-amerikanischen und britischen Archiven.

EINE ANMELDUNG IST ERFORDERLICH UNTER:

Bildungsforum Mariatrost

Tel: +43 (316) 8041-452

E-Mail: bildungsforum.mariatrost@graz-seckau.at

www.mariatrost.at